

# Biblische Kuriositäten



## Flüsse

„Nach diesen Worten ging Jesus mit seinen Jüngern hinaus, auf die andere Seite des Baches Kidron.“ Mit diesen Worten beginnt die Passionsgeschichte nach Johannes (18,1). Der Satz ist ein Signal. Der Bach Kidron verlief im Osten Jerusalems und bildete mit seinem tiefen Tal eine Grenze. Wer den Kidron überschritt, verließ die sichere Stadt, begab sich „hinaus“, in Richtung Wüste. So etwa David bei seiner Flucht vor Abschalom (2 Sam 15,23). Und Jesus begibt sich in den Bereich, wo ihn kurz darauf die Soldaten festnehmen werden.

Einen Fluss zu überqueren war in der Antike ein gefährliches Unternehmen. Und in der Bibel wird es oft zum Zeichen für eine Krise, eine tiefgehende Veränderung.

Das Buch Josua schildert den feierlichen, fast liturgischen Durchzug Israels durch den Jordan (Kap. 3). Endlich ist die Wüstenwanderung zu Ende, Israel hat das Gelobte Land erreicht.

Eine faszinierende Erzählung steht in Gen 32,23-33. Jakob war jahrelang auf der Flucht vor sei-



nem Bruder Esau. Nun steht die Begegnung der beiden bevor. In der Nacht davor kommt Jakob an einen Fluss, den Jabbok. Er bringt seine Familie und seine ganze Habe ans andere Ufer und bleibt allein zurück. Da taucht ein Unbekannter auf, der die ganze Nacht mit ihm ringt. Am Morgen verlangt Jakob, er solle ihn segnen. Der Unbekannte gibt Jakob einen neuen Namen: Israel (= Gottesstreiter). Der Name deutet an, mit wem Jakob da gerungen hat. Und er deutet an, dass Jakob jetzt sozusagen ein anderer geworden ist: so kann er sich mit seinem Bruder versöhnen.

Andere Menschen wollen auch diejenigen werden, die zu Johannes hinausziehen, der „jenseits des Jordan“

(Joh 1,28) tauft. Sie müssen hinaus aus der Stadt, aus ihrem Alltag, in die Wüste und eben über den Jordan, in dem Johannes sie tauft.

Vielleicht nehmen Sie sich ein wenig Zeit zum Nachsinnen, wenn Sie das nächste Mal an einen Fluss kommen: Welche „Flüsse“ habe ich schon überquert? Welche Veränderungen und Krisen habe ich hinter mir? Und welche stehen für mich an?

*Friedrich Bernack,  
Dipl. Theologe*